

**Ziele und Grundsätze
für den Bereich des Bau- und Verkehrsausschusses**

Ziele	Grundsätze	Bemerkungen (zu den Beratungen)
<p>- Planung von Baugebieten (auch bestehender Gebiete)</p>	<p>In der näheren Zukunft wird der Druck zur weiteren Ausweisung von Wohnbauflächen, insbesondere für den Bau von Ein- und Zweifamilienhäusern nicht nachlassen. Eine Erweiterung dieser Wohnbauflächen kann zukünftig jedoch nur in kleinen Schritten, <u>ressourcensparend</u>, erfolgen, um eine Überforderung der vorhandenen Infrastruktur zu vermeiden. Die Ausweisung der Baugebiete <u>soll</u> so erfolgen, dass eine zusätzliche Belastung der innerörtlichen Straßen möglichst vermieden wird.</p> <p>Für die ortsansässigen Klein- und Mittelbetriebe sind im erforderlichen Rahmen Gewerbeflächen vorzuhalten, um einer Abwanderung entgegen zu wirken.</p> <p>Eine Ansiedlung großflächiger Einzelhandelsbetriebe wie vor ist zum Schutz der örtlichen Unternehmen und zur Vermeidung ungewollter Verkehrsbelastungen zu verhindern.</p>	
<p>- Baulücken schließen</p>	<p>Eine ortsbildverträgliche Lückenbebauung ist anzustreben.</p>	

Ziele	Grundsätze	Bemerkungen (zu den Beratungen)
- Erhalt vorhandener, ortsbildprägender Gebäude.	Durch gestalterische Vorhaben muss ein Rahmen gesetzt werden, um ein typisches Ortsbild zu prägen, ohne bei den Bauwilligen durch kleinliche Vorgaben Unverständnis hervorzurufen. Durch eine aufgelockerte Bebauung soll eine Einpassung in die Umgebung erreicht werden.	
- Altengerechtes Wohnen	Die demografische Entwicklung unserer Gesellschaft erfordert einen besonderen Augenmerk auf die Bereitstellung von Wohnraum für das „altengerechte“ Wohnen. Mit einer geeigneten Verbindung dieser Wohnflächen mit der für junge Familien soll ein Zusammenleben der Generationen gefördert werden.	Die Umsetzung ist nur über die Investoren möglich.
- Erhaltung der öffentlichen Gebäude und Anlagen.		
- Bedarfsgerechte Erweiterung/Erneuerung <u>und Unterhaltung</u> der Schulgebäude.		

Ziele	Grundsätze	Bemerkungen (zu den Beratungen)
<p><u>Straßen- und Wegebau, Straßenbeleuchtung:</u> Der Wert des vorhandenen Straßennetzes sowie der Geh-, Rad- und Wanderwege ist durch rechtzeitige Unterhaltungsarbeiten zu sichern. Fehlende Wanderwegeverbindungen sind zu ergänzen.</p> <p>In den Straßenabschnitten, in denen keine befriedigende Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer gegeben ist, ist durch Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung und durch bauliche Einzeländerungen die Verkehrssicherheit zu erhöhen.</p> <p>Verkehrliche Maßnahmen sind durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit zu begleiten.</p>	<p>Bauarbeiten der Leitungsträger im Straßenbereich sollen verstärkt genutzt werden, um gemeinsam zu kosten-günstigen Decke-/Wegeerneuerungen zu gelangen. Bei großflächigen Unterhaltungsarbeiten soll möglichst die ganze Straße erneuert werden. Unterhaltungs- oder Erneuerungsarbeiten sollen durch Kostenreduzierung mit anderen Straßen-baulastträgern abgestimmt werden.</p> <p>Vorrangig sind die Schulwege und die Ortsdurchfahrten zu sichern.</p>	
<p><u>Verkehrswesen:</u> Eine zusätzliche Belastung der innerörtlichen Straßen soll möglichst vermieden werden.</p> <p>Mit den zuständigen Verkehrsunternehmen ist zu verhandeln, dass der ÖPNV (Straße) in seinem Bestand gesichert und bedarfsgerecht den sich ändernden Anforderungen angepasst wird. Die Verbindung zu den anderen amtsangehörigen Gemeinden sowie die innerörtliche Erschließung sind zu verbessern.</p>	<p>Hierfür können auch alternative Bedienungsformen, wie z.B. Linientaxen, gewählt werden.</p>	

Ziele	Grundsätze	Bemerkungen (zu den Beratungen)
<p>Zur Attraktivitätssteigerung der Buslinien sind die Haltestellen entsprechend dem Haltestellenkonzept fahrgastfreundlich und behindertengerecht umzubauen und mit Wetterschutz zu versehen.</p> <p>Flintbek sollte RE-Zughalt werden und ganztägig im Stundentakt bedient werden.</p> <p>Die Beleuchtung der Straßen und Wege hat neben den Belangen der Verkehrssicherheit den <u>berechtigten Sicherheitsbedürfnissen</u> der Bürgerinnen und Bürger Rechnung zu tragen.</p>	<p>Jeweils in Einzelfallprüfungen sind diese Belange mit dem Ziel der Energieeinsparung und Kostenreduktion abzuwägen. Dem Sicherheitsgedanken ist im Zweifel Priorität einzuräumen.</p> <p>Die Möglichkeiten der <u>Energieeinsparung und Kostensenkung</u> sind bei Neubau und Unterhaltung der Straßenbeleuchtung zu prüfen.</p>	